

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und
Regierungsraths freundschaftliche Correspondenz

Abbt, Thomas

Berlin [u.a.], 1771

15. Herrn Abbts Brief an den Verf. des Harlekin.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2888

und die andre von seiner Fräulein Tochter. Alles dieses lege ich ein. *Ich darf meinem Herzen nicht freyen Lauf lassen: aber wenn sie wüßten, mit wie viel elenden Köpfen; und elenden Herzen ich zu thun habe; und durch welches elende Zeug man sich oft durchbeissen muß: sie würden lieber einen Ballen Seide in Gesellschaft haben, als meine hiesigen Subjekte. Entziehen sie mir niemals Ihre Freundschaft, so lange ich mich derselben nicht ganz unwerth mache.*

15.

Herrn Abbtes Brief an den Verf. des
Harlekin *).

Da wir uns aus unsern Grosvaterstühlen, obgleich sachte genug, erhoben haben, um dem Harlekin, ohne

* Diese drey Beylagen beziehen sich auf die Recension des Harlekin, in den Briefen die neueste Litteratur betreffend. Th. XII. S. 327. u. folgl.

erachtet seines buntschäckigten Aufzuges; ein paar Stunden zu schenken; da wir so gar trotz eines Karls d'inals oder Wienerischen schönen Geistes mit ihm gelacht haben; so kann er immer auch eine halbe Stunde anwenden, um nicht nur diesen Brief, sondern auch unser gedrucktes Urtheil über ihn zu lesen. Es kann ihm nicht fremde seyn; scharf beurtheilt zu werden, da ein ganzes Parterre sich die Freyheit um einige Thaler erkaufte; ihn auszugischen, so oft er etwas versteht. Und wann es erlaubt wäre, einen tiefen Blick in seine Familienumstände zu werfen; so wollten wir fast errathen, daß der empfindliche Unwille seines Vaters, den er, seiner rührenden Beschreibung nach, selbst hat einmal empfinden müssen, aus einer solchen etwas harten Kritik des Parterre hergekommen sey. Aber wir haben es uns angelegen seyn lassen, ihn wegen des Rückfalles zu seiner unnatürlichen Ernsthaftigkeit zu züchtigen. Und wenn er uns nicht mit Thränen in den Augen bittet zu lachen, so werden wir nicht lachen. Nicht, daß wir so sehr ernsthaft seyn sollten; sondern weil wir nicht wollen, daß alles bis auf den Harlekin um uns herum ernsthaft seyn solle.

Da auch wir überzeugt sind, daß es hinter uns noch ganz ansehnliche Klassen von Thoren gebe; so